JDDG
Journal der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft
Journal of the German Society of Dermatology
WILEY-BLACKWELL

Manuskript-Einreichung jetzt online
Bitte reichen Sie Ihr Manuskript für JDDG online über unsere neue Webseite ScholarOne Manuscripts (ehemals Manuscript Central) (http://mc.manuscriptcentral.com/jddg) ein. Hinweise zur Einreichung unter Punkt 3.1.

Hinweise für Autoren

Das JDDG ist das offizielle Publikationsorgan der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) und der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV) sowie Organ mehrerer dermatologischer Fachgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften.

Das JDDG akzeptiert wissenschaftliche Beiträge in deutscher oder englischer Sprache. **Um den Gutachterprozess zu erleichtern, sind deutschsprachige Autoren gebeten, ihre Beiträge in Deutsch einzureichen.** Alle wissenschaftlichen Beiträge werden in der Druckausgabe in deutscher Sprache, in der Online-Ausgabe in englischer Sprache veröffentlicht. Die Übersetzung erfolgt durch den Verlag.

Alle Manuskripte durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren. Schriftleitung und Verlag sind um Publikationszeiten unter sechs Monaten bemüht.

1. Allgemeines

Manuskripte, die nicht den Richtlinien entsprechen, können nicht bearbeitet werden. Sie werden an den Autor zur Korrektur bzw. Vervollständigung zurückgesandt.

Die Korrespondenz der Schriftleitung bzw. des Verlags wird an den unter „Korrespondenzanschrift“ genannten Autor gerichtet.

Der Autor verpflichtet sich, eine vollständige Kopie des eingesandten Manuskripts bis zur Veröffentlichung bei sich aufzubewahren.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für eventuelle Schäden oder Verlust des Manuskriptes oder Teile dessen.

Der Verlag vernichtet das Manuskript drei Monate nach der Veröffentlichung.

2. Rubriken

Reviews: Maximal 27 000 Zeichen (alle Zeichenangaben inkl. Leerzeichen)/ ca. 3 650 Wörter inkl. Zusammenfassung und Summary zzgl. 12 Abbildungen bzw. Tabellen, 1 Porträtaufnahme des Erstautors und 50 Literaturzitate.

Minireviews: Maximal 11 000 Zeichen/ ca. 1 500 Wörter inkl. Zusammenfassung und Summary zzgl. 3 Abbildungen und 20 Literaturzitate.

Originalarbeiten: Maximal 22 000 Zeichen/ ca. 3 000 Wörter inkl. Zusammenfassung und Summary zzgl. 12 Abbildungen bzw. Tabellen, 1 Porträtaufnahme des Erstautors und 30 Literaturzitate. Ihre Zusammenfassung muss strukturiert sein (siehe Pkt. 4.2).

Briefe: Briefe an die Herausgeber sind zur Publikation – vorbehaltlich der Bearbeitung/ Kürzung durch die Herausgeber – geeignet, solange diese nichts enthalten, was anderweitig eingereicht oder publiziert wurde. JDDG unterscheidet 3 Arten von Briefen an die Herausgeber (s. u.).

Clinical Letters: Diese Briefe stellen Fallberichte dar. Max. 3 Autoren. Keine Zusammenfassung, keine Schlüsselwörter; als ein zusammenhängender Textbeitrag mit max. 4 300 Zeichen/ ca. 600 Wörtern zzgl. 1 Abbildung, 10 Literaturzitaten und vollständiger Korrespondenzanschrift inkl. E-Mail-Adresse einzureichen.

Scientific Letters: Ein kurzer, alleinstehender Brief, der den wissenschaftlichen Diskurs zwischen Forschung und Klinik befördert. Max. 3 Autoren, 3 700 Zeichen/ ca. 500 Wörter inkl. Literaturzitaten zzgl. 1 Abbildung oder 1 Tabelle. Vollständige Korrespondenzanschrift inkl. E-Mail-Adresse.

Comments and Notes: Kommentare zu Beiträgen, die innerhalb der letzten 3 Jahre im JDDG erschienen sind, werden im Forum publiziert. Sie sind Ansichten/ Einschätzungen zu fachpolitischen, gesellschaftlichen

oder wissenschaftlichen Themen, die die subjektive Meinung des jeweiligen Autors widerspiegeln. Max. 1 350 Zeichen/ ca. 200 Wörter zzgl. Literaturzitaten und vollständiger Korrespondenzanschrift inkl. E-Mail-Adresse.

Perspektiven (nur in Deutsch): Ansichten und Einschätzungen zu fachpolitischen, gesellschaftlichen oder wissenschaftlichen Themen, die die subjektive Meinung des jeweiligen Autors widerspiegeln. Maximal 12 000 Zeichen/ ca. 1 650 Wörter zzgl. 5 Abbildungen bzw. Tabellen.

Diagnosequiz (nur in Deutsch): Maximal 4 000 Zeichen/ ca. 550 Wörter zzgl. 5 Abbildungen und 10 Literaturzitate. Die Diagnose darf nicht im Titel (1. Druckseite), sondern erst bei der Auflösung erscheinen (Rückseite). Titel des Beitrags sowie der Diagnosetitel müssen auch in englischer Sprache vorliegen.

CME-Arikel: Beiträge dieser Rubrik werden durch Einladung vergeben. Anfrage bei Prof. Jan Simon, Redaktion (jddg@derma.de). 1 Porträtaufnahme des Erstautors ist mit einzureichen.

Dermatochirurgie – Tricks of the Trade: Die Rubrik enthält knapp gefasste Hinweise zu OP-Verfahren. Maximal 8 000 Zeichen/ ca. 1 100 Wörter zzgl. ca. 4–6 Abbildungen und 5 Literaturzitate.

Dermatohistologie: Maximal 3 000 Zeichen/ ca. 450 Wörter zzgl. 4 Abbildungen und 5 Literaturzitate.

Evidenz-basierte Dermatologie und Versorgungsforschung: Diese Rubrik umfasst Kontrollierte Klinische Studien, Systematische Reviews/ Meta-Analysen, Validierungsstudien von Messinstrumenten/ diagnostischen Tests sowie Studien der Versorgungsforschung und Nutzenbewertung. Manuskripte können in Form von Mini-, Reviews oder Originalarbeiten eingereicht werden. Autoren werden gebeten, ggf. auf der Titelseite und im Anschreiben auf die Relevanz des eingereichten Manuskripts für die Rubrik Evidenz-basierte Dermatologie und Versorgungsforschung hinzuweisen.

Leitlinien: In dieser Rubrik werden ausschließlich Leitlinien publiziert, die von DDG und BVVD verabschiedet wurden. Redaktion: Prof. Alexander Nast.

Forum – Gestern, heute, morgen (nur in Deutsch): Diese Rubrik umfasst Artikel zur Geschichte der Dermatologie einschließlich kunsthistorischer Aspekte, Bestandsaufnahmen und Zukunftsperspektiven des Faches. Maximal 15 000 Zeichen/ ca. 2 000 Wörter zzgl. ca. 10 Abbildungen bzw. Tabellen.

Forum – Tagungsberichte, Tagesnotizen, Buchbesprechungen (nur in Deutsch)

3. Manuskripteinreichung

Die Manuskripteinreichung der Beiträge (mit Ausnahme der Leitlinien und der Artikel im Forum-Teil) erfolgt jetzt **elektronisch über das Online-System ScholarOne Manuscripts (ehemals Manuscript Central)**. Das Web-basierte System ermöglicht schnellere Entscheidungsprozesse, eine problemlose Kommunikation zwischen allen Beteiligten und bietet Autoren die Möglichkeit, den Stand ihres Beitrags während des Begutachtungsprozesses zu verfolgen. Fragen zur Online-Einreichung richten Sie bitte an das JDDG Editorial Office:

JDDG Editorial Office
Maria-Anna Bergmann
Tel: +49-30-280439-90, -91
Fax: +49-30-280439-92
E-Mail: jddg@derma.de

3.1 Elektronische Einreichung

Log-in

1. Gehen Sie zu http://mc.manuscriptcentral.com/jddg
2. Loggen Sie sich ein oder klicken Sie auf „Create Account", wenn Sie ScholarOne Manuscripts das erste Mal benutzen.
3. Wenn Sie eingeloggt sind, wählen Sie „Author Center".

Eingabe des Manuskripts

4. Klicken Sie „Submit a Manuscript" in der Menüleiste.
5. Geben Sie die erforderlichen Angaben zum Manuskript ein und beantworten Sie die aufgeführten Fragen (gekennzeichnet mit „req").
6. Klicken Sie „Next" auf jeder Seite, um Ihre Eingaben zu sichern und zum nächsten Schritt überzugehen.
7. Sie werden gebeten, Ihre Dateien aufzuladen. Nachdem Sie alle erforderlichen Dateien aufgeladen haben, klicken Sie „Upload Files".

8. Prüfen Sie Ihre Einreichung auf Vollständigkeit (im PDF-Format) und klicken Sie dann auf „Submit", um die Einreichung abzuschließen. Danach sind keine Änderungen mehr möglich.

Sie können Ihre Einreichung jederzeit unterbrechen, so lange Sie nicht auf „Submit" klicken, und später fortfahren. Nach erfolgter Einreichung erhalten Sie eine E-Mail-Bestätigung mit einer Manuskriptnummer. Bitte geben Sie diese Nummer bei allen künftigen Nachfragen an. Sie können sich jederzeit in Ihr Author Centre in ScholarOne Manuscripts einloggen und den Stand Ihres Manuskriptes abfragen. Sie werden per E-Mail informiert, sobald eine Entscheidung vorliegt.

Manuskripte sind als Datei in einem Standard-Textverarbeitungsprogramm (Word) oder im RTF-Format (nicht schreibgeschützt) zu erstellen. WICHTIG: Wenn Sie ein revidiertes Manuskript einreichen bleiben die Dateien Ihrer Originaleinreichung zugänglich. Bitte löschen Sie alle redundanten Elemente bevor Sie die Einreichung vollenden. Bitte verwenden Sie *auf keinen Fall* die MS-Word-Funktion „Änderungen verfolgen". Abbildungen werden als separate Dateien eingereicht. Für den Druck sind nur hochauflösende Dateien (TIF, JPG oder EPS) geeignet. Alle übermittelten Dateien werden automatisch in ein PDF-Dokument umgewandelt, das für den Gutachterprozess verwendet wird. Die Text-Datei muss das gesamte Manuskript einschließlich Titelseite, Abstract, Text, Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden enthalten. Nur die Abbildungen sind separat zu übermitteln.

Bitte verwenden Sie für den Text Standardformate wie Times, Times New Roman oder Arial, sowie Symbol für griechische Buchstaben. Japanische oder andere asiatische Schriftarten sind zu vermeiden. Es sollten keine Silbentrennprogramme oder manuelles Trennen vorgenommen werden, Fußnoten sind zu vermeiden. Überarbeitete Manuskriptfassungen (Revision) müssen innerhalb von 30 Tagen über dieselbe Manuskriptnummer online eingereicht werden. Bitte stellen Sie sicher, dass nach Annahme Ihres Manuskripts die endgültige Version des Textes und **der Abbildungen (TIF, JPG oder EPS-Dateien)** eingereicht sind. Informationen zu elektronischen Abbildungsstandards finden Sie unter http://authorservices.wiley.com/bauthor/illustration.asp

3.2 Begleitbrief

In einem Begleitbrief ist zu erklären, dass es sich um eine Arbeit handelt, die bisher noch nicht publiziert bzw. anderswo zur Publikation eingereicht worden ist, und dass diese vor einer Entscheidung über die Veröffentlichung im JDDG auch nicht anderswo eingereicht werden wird. Im Begleitbrief ist weiterhin festzustellen, für welche Rubrik das eingesandte Manuskript gedacht ist.

3.3 Exclusive License Form und Erklärung zum Interessenkonflikt

Dem Manuskript muss das unterzeichnete Formular Exclusive License Form (ELF) beiliegen. Es enthält die Urheberrechtsvereinbarungen sowie das Formular zum Interessenkonflikt und steht zum Download im PDF-Format auf der JDDG-Homepage zur Verfügung.
Ein bestehender Interessenkonflikt muss im gedruckten Artikel am Ende entsprechend vermerkt werden (s.a. Punkt 8). Die Autoren sind gebeten, das Formular zum Interessenkonflikt auszufüllen und mit dem Manuskript einzureichen.

3.4 Genehmigung durch Ethik-Kommission, bzw. Erlaubnis zur Durchführung von Tierversuchen

Manuskripte, die Studien an Menschen beschreiben, müssen eine Erklärung enthalten, aus der hervorgeht, dass die Studien durch die zuständige Ethik-Kommission entsprechend den ethischen Standards der Deklaration von Helsinki geprüft wurden, und ferner, dass die Probanden und Patienten oder deren Bevollmächtigte nach sorgfältiger Aufklärung ihr schriftliches Einverständnis gegeben haben. Im Falle von Experimenten am lebenden Tier müssen die Autoren erklären, dass die Versuche von den zuständigen lokalen Behörden genehmigt und deren ethischen Richtlinien entsprechend durchgeführt wurden.

3.5 Manuskripteinreichung für die Rubrik Forum

Bitte senden Sie diese Beiträge an:

JDDG Editorial Office/ Herausgeber
Maria-Anna Bergmann
c/o DDG Geschäftsstelle
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin, Germany
Tel.: +49-30-280439-90, -91
Fax: +49-30-280439-92
E-Mail: jddg@derma.de

4. Anforderungen an Manuskripte

4.1 Äußere Form

Die Seiten sind unten rechts fortlaufend zu nummerieren. Abkürzungen müssen im Text erläutert werden. Abbildungen und Tabellen müssen in der Reihenfolge ihrer Zitierung im Text fortlaufend nummeriert werden. Die Begriffe „Tabelle“ und „Abbildung“ werden grundsätzlich ausgeschrieben.

Die Rechtschreibung sollte dem Duden entsprechen (neue Rechtschreibung).

Auf der Website für Autoren von Wiley-Blackwell erhalten Sie weitere Informationen zur Aufbereitung und Einreichung von Manuskripten und Abbildungen.

4.2 Gliederung des Manuskripts

1. Seite: Titel in Deutsch und Englisch, Autoren inkl. Vornamen, Instituts- bzw. Klinikbezeichnung, Kurztitel (max. 55 Zeichen) in Deutsch und Englisch, Korrespondenzautor mit Anschrift, Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail-Adresse.

2. Seite: Zusammenfassung. Max. Umfang: 200 Wörter. Die Zusammenfassung soll leicht verständlich sein und keine Verweise zum Text gebrauchen. Sie ist bei Originalarbeiten strukturiert abzufassen (siehe unten).

3. Seite: Englische Summary. Diese muss mit der deutschen Zusammenfassung inhaltlich identisch und in der Darstellung möglichst gleich lautend sein.

4. und Folgeseiten: Eigentlicher Text, gegliedert je nach den Erfordernissen der Rubrik (Originalien: Einführung, Patienten/Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Interessenkonflikt), sowie Literatur-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse.

Strukturierte Zusammenfassung

Bei **Originalarbeiten** muss die Zusammenfassung/ Summary vier Abschnitte enthalten: Hintergrund (Background), Patienten und Methodik (Patients and Methods), Ergebnisse (Results) und Schlussfolgerungen (Conclusions). Fragestellung und Beantwortung müssen mit dem Text übereinstimmen. In der Zusammenfassung sind nur besonders wichtige Ergebnisse zahlenmäßig darzustellen, sie darf keine Abkürzungen und statistische Details enthalten.

Schlüsselwörter / Keywords

Bei Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten und Facharztwissen sind der Zusammenfassung/ Summary maximal sieben Schlüsselwörter/ Keywords (jeweils in Deutsch und Englisch) anzufügen. Diese sollen der Medical Subjects Headings Liste des „Index Medicus“ entnommen sein und keine Überschneidungen mit dem Titel aufweisen.

4.3 Literaturangaben

Die Nummerierung des Literaturverzeichnisses erfolgt fortlaufend nach der Reihenfolge des Erscheinens des Zitats im Text. Literaturzitate im Text erfolgen durch Einfügen der entsprechenden Nummern in eckigen Klammern. Sämtliche in der Literaturliste aufgeführten Einträge müssen sich im Text wieder finden (und umgekehrt).

Im Literaturverzeichnis werden **sämtliche Autoren** benannt („et al.“ ist nicht zulässig). Die Zeitschriftenkurzbezeichnung erfolgt gemäß „Index Medicus“.

Erscheinen Autorennamen im Text, sind bei zwei Autoren beide zu nennen, bei drei und mehr nur der Erstautor mit dem Zusatz „et al.“.

Für das JDDG stehen unter folgenden Links Output Styles für die Referenzmanagementsoftware ReferenceManager und EndNote zum Download bereit: ReferenceManager, EndNote.

Literatur

1 Autor AA, Autor BB, Autor CC. Titel der Arbeit. Journal 1996; 50: 423–429.
(Beispiel: Sidbury R, Hanifin JM. Systematic therapy of atopic dermatitis. Clin Exp Dermatol 2000; 25: 559–566.)

2 Autor DD, Autor EE. Titel des Buchbeitrags. In: Herausgeber AA, Herausgeber BB: Das Buch der Buchbeiträge. 2. Auflage. Ort: Verlag, 1996: 423–429.
(Beispiel: Gasparro F, Edelson RL. Extracorporeal photochemotherapy. In: Krutmann J, Elmets CA: Photoimmunology. Oxford: Blackwell Scientific, 1995: 231–245.)

3 Buchautor AA. Titel des Buches, 2. Auflage, Verlag, Ort, 1996.
(Beispiel: Tietz H-J, Sterry W. Antimykotika von A–Z, 2. Auflage, Blackwell Verlag, Berlin, 2002.)

4 Autor A. Titel der Arbeit. Doktorarbeit, Name der Universität, 1989.
(Beispiel: Jekler J. Phototherapy of atopic dermatitis with ultraviolet radiation. Doktorarbeit, University of Göteborg, 1992.)

5 Autor AA, Autor BB, Autor CC. Titel der online veröffentlichten Arbeit. Journal 2008; DOI: 10.1234/1234-0123.2008.01234.x.
(Beispiel: Lin J, Hocker TL, Singh M, Tsao H. Genetics of melanoma predisposition. Br J Dermatol 2008; DOI: 10.1111/j.1365-2133.2008.08682.x.)

4.4 Anführung von Pharmazeutika

Pharmazeutische Präparate werden als Wirkstoffe (Generic Name) aufgeführt. Der Handelsname (Trade Name) kann einmalig in Klammern angegeben werden.

4.5 Tabellen und Abbildungen

Die Dokumentation der gleichen Ergebnisse in Tabellen und Diagrammen wird nicht akzeptiert. Text- und Abbildungsdateien müssen unbedingt voneinander getrennt sein. Sämtliche Tabellen/Abbildungen müssen über einen Textaufruf verfügen (und umgekehrt).

Tabellen sind mit der Tabellenfunktion in Word zu erstellen. Legenden zu Tabellen und Abbildungen sind in Deutsch und Englisch zu verfassen.

Abbildungen müssen in einem neutralen Datenformat wie JPEG, TIFF oder EPS gespeichert werden, da für den Druck nur hochauflösende Dateien geeignet sind. Ungeeignet sind Powerpoint und Word Grafik. Verwenden Sie keine pixelorientierten Programme. Scans (nur als TIFF) sollten eine Auflösung von 400 dpi (Halbton) bzw. 600 bis 1 200 dpi (Strichmodus) haben, bezogen auf die Veröffentlichungsgröße. Die Zeitschrift ist durchgängig farbig; Farbbilder sind immer im CMYK-Modus zu speichern.

Motiv und Maßstab (z. B. bei mikroskopischen Aufnahmen) sollten auf die Veröffentlichungsgröße abgestimmt sein. Zu scannende Strichzeichnungen sollten nur als Umrisszeichnungen angefertigt sein und nicht mit Halbton (Foto, Graustufen) vermischt sein. Es dürfen keine Rasterflächen verwendet werden; grobe Schraffuren sind möglich.

Graphen mit x- und y-Achse (grundsätzlich nur als 2D-Darstellung!) müssen mit Achsenbeschriftungen und Einheiten versehen sein und dürfen nicht in einen Rahmen eingeschlossen werden. Die Abbildungsunterschrift sollte die Aussage der Grafik möglichst genau wiedergeben und darf in der Abbildung nicht wiederholt sein.

5. Wiedervorlage überarbeiteter Manuskripte

Die Wiedereinreichung von Manuskripten, die nach Durchlaufen des Begutachtungsprozesses überarbeitet wurden, erfolgt online über dieselbe Manuskriptnummer. Änderungen gegenüber dem Erstmanuskript sind mit Farbdruck zu markieren und in einem Begleitbrief oder an entsprechender Stelle in ScholarOne Manuscripts aufzulisten. Die „Redaktionellen Richtlinien“ sind einzuhalten.

6. Rechteübertragung

Mit Übersendung des Manuskriptes an den Verlag versichert der Autor, dass sein Beitrag sowie die durch ihn selbst beschafften fremden Text- und Bildvorlagen keine Rechte Dritter verletzen, dass er allein befugt ist, über die daran bestehenden urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu verfügen. Der Autor wird sich während der Laufzeit des Vertrages jeder anderweitigen Vervielfältigung und Verbreitung bzw. unkörperlichen Übertragung und Wiedergabe des Beitrages (z. B. im Internet) enthalten. Der Autor überträgt dem Verlag räumlich unbeschränkt die ausschließliche Lizenz zur Vervielfältigung und Verbreitung (Verlagsrecht), und zwar ohne Mengenbegrenzung, die Lizenz der unkörperlichen Wiedergabe des Werks, die Lizenz, das Werk jedermann zum individuellen Abruf zugänglich zu machen, sowie das Recht der Lizenzvergabe an Dritte im In- und Ausland zur Ausübung der übertragenen Nebenrechte.

Der Verlag ist zur Verwertung der ihm zustehenden Nutzungsrechte befugt, aber nicht verpflichtet.

7. OpenOnline Service

Alternativ können Autoren von unserem OnlineOpen Service Gebrauch machen. OnlineOpen ist ein pay-to-publish Service, der es Autoren bereits akzeptierter Arbeiten gegen Zahlung einer Gebühr ermöglicht, diese Beiträge Open Access stellen zu lassen, also direkt einen unlimitierten Zugang und Download zum gesamten Inhalt zu ermöglichen. Für jeden OnlineOpen gestellten Beitrag wird eine einmalige Gebühr von 3 000 USD erhoben, die durch den Autor selbst oder im Namen des Autors vorab zu entrichten ist. Nach Veröffentlichung des Beitrags online steht dieser kostenfrei und unbeschränkt zur Lektüre oder zum Download zur Verfügung. Die gedruckte Version ist dann als OnlineOpen Version markiert, außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Arbeit unbeschränkt und kostenfrei via Wiley Online Library heruntergeladen werden kann. Wenn Sie den OnlineOpen Service für Ihre Arbeit nutzen wollen, verwenden Sie folgendes Formblatt: OnlineOpen Form.

(Bitte berücksichtigen Sie, dass dieses Formblatt **ausschließlich** für die Beantragung von OnlineOpen verwendet werden kann.) Das ausgefüllte Formblatt bitte mit dem restlichen Manuskriptmaterial direkt nach der Annahme der Arbeit oder aber so schnell wie möglich (möglichst innerhalb von 24 Stunden, um Verzögerungen zu vermeiden) an das Editorial Office weiterleiten. Es ist vor Annahme Ihrer Arbeit nicht notwendig, das Editorial Office darüber zu informieren, dass Sie ggf. den OnlineOpen Service nutzen wollen.

8. Autorschaft und Interessenkonflikt

Autorschaft beruht gemäß dem International Committee of Medical Journal Editors auf folgenden Voraussetzungen:

- der Leistung eines bedeutenden Beitrags zur Konzeption, Planung und Erstellung von Befunden oder/ und Resultaten oder der Analyse oder Interpretation von Befunden oder/ und Resultaten,
- dem Entwurf eines Artikels oder seiner kritischen Überarbeitung bezüglich des intellektuellen Gehalts,
- der Zustimmung zur endgültigen Version des Artikels.

Alle drei Voraussetzungen müssen erfüllt sein. Die Bereitstellung von Sach- oder Geldmitteln, die Sammlung von Befunden oder Resultaten, oder die allgemeine Überwachung der Forschungsgruppe oder der Arbeit allein ist ungenügend, Autorschaft zu rechtfertigen. Der genaue Wortlaut und weitere Informationen können folgender Internetseite entnommen werden: www.icmje.org/index.-html#authorship

Ein Interessenkonflikt bezüglich eines gegebenen Zeitschriften- oder Buchartikels ist dann vorhanden, wenn ein Teilnehmer des Begutachtungs- und Publikationsprozesses – Autor, Begutachter, Herausgeber oder Schriftleiter – in Verbindung steht mit Aktivitäten, welche in unsachgemäßer Weise die Beurteilung beeinflussen könnten, selbst wenn eine solche Beeinflussung nicht vorliegt.

Finanzielle Verbindungen mit der Industrie (z. B. Anstellung, Gutachtertätigkeit, Aktienbesitz, Honorare, Erstellen von Expertenberichten) entweder direkt oder indirekt über nähere Familienmitglieder werden als die hauptsächlichsten Interessenkonflikte verstanden. Weitere Interessenkonflikte können durch persönliche Beziehungen und akademischen Wettbewerb entstehen. Der genaue Wortlaut und weitere Informationen können folgender Internetseite entnommen werden: http://www.icmje.org/index.html#conflict

9. Korrekturfahnen und Sonderdrucke

Der Korrespondenzautor erhält eine digitale Korrekturfahne (PDF), die umgehend geprüft und gegengezeichnet werden sollte. Wird die Korrektur bzw. Imprimatur auch nach einer gesetzten Nachfrist nicht an den Verlag zurückgeschickt, geht der Verlag davon aus, dass der Beitrag ohne Änderungen veröffentlicht werden kann. Die Autorenkorrektur beschränkt sich auf Satzfehler.

Sonderdrucke werden in elektronischer Form als PDF-Datei an den Korrespondenzautor gesandt. Auf Wunsche können gedruckte Sonderdrucke online bestellt werden. Diese sind mit einem Preisaufschlag verbunden.

Checkliste für elektronische Manuskripteinreichung

- Vollständige Manuskript-Datei in einem Word- (oder kompatiblen) Format, inkl. Text, Literatur, Legenden, Tabellen (ohne „Änderungen verfolgen“-Funktion)
- Abbildungen als *.TIF, *.EPS oder *.JPG
- Formular Exclusive License Form (inkl. Interessenkonflikt)
- Titel in Deutsch und Englisch, Autoren, Kurztitel, Korrespondenzadresse
- Gleich lautende deutsche und englische Zusammenfassung/Summary, bei Originalarbeiten strukturiert in Hintergrund/Background, Patienten und Methodik/ Patients and Methods, Ergebnisse/Results und Schlussfolgerungen/ Conclusions
- Schlüsselwörter/ Keywords in Deutsch und Englisch
- Text mit Seitennummerierung
- Literaturverzeichnis:
  - nummeriert nach der Reihenfolge im Text
  - korrekte Schreibweise
- Tabellen (fortlaufend nummeriert, mit Textaufruf)
- Abbildungen (fortlaufend nummeriert, mit Textaufruf)
- Legenden zu Tabellen und Abbildungen

Stand: Dezember 2011